

S.O.N.N.E Sozialnetzwerk Reichenbach



Erste Mitgliederversammlung des Sozialnetzwerks S.O.N.N.E. am 6.7.2018

Nachdem die Satzung Ende des Jahres vom Registergericht ohne Änderungen ins Vereinsregister eingetragen wurde,

konnten nun in der Mitgliederversammlung die bisherigen Vorstände und die Kassiererin für ihre langjährige Tätigkeit entlastet werden. Mit großem Dank wurden alle bisherigen Verantwortlichen des ehemaligen Krankenpflegevereins verabschiedet. Nachdem Sigrid Bayer und Wolfgang Baumann nochmals die Schritte vom Krankenpflegeverein zur S.O.N.N.E. sowie die zukünftigen Leitlinien vorgestellt hatten, konnte der neue Vorstand gemäß der neuen Satzung gewählt werden. Nahezu einstimmig wurden Irmhild Gebauer, Sigrid Bayer und Wolfgang Baumann sowie Gabi Lenz als zukünftige Kassiererin gewählt. Sie bilden zugleich auch den geschäftsführenden Vorstand. Der Gesamtvorstand wird noch ergänzt durch je einen Vertreter der ev. und der kath. Kirchengemeinde sowie der bürgerlichen Gemeinde. Als Kassenprüfer wurden Anita Kraut und Werner Koch gewählt. Auch in Zukunft wird die Kasse der S.O.N.N.E. zusätzlich durch das Diakonische Werk geprüft. In Zukunft (ab 2019) wird es zwei unterschiedliche Mitgliedschaften geben: eine passive Mitgliedschaft (Fördermitgliedschaft) mit einem Jahresbeitrag von 15,00€, die folgende Leistungen umfasst: Teilnahme an allen Veranstaltungen, Gemeinschaftsfahrten zum Friedhof und ggfs. zum Einkaufen, sowie eine Erstberatung durch die Geschäftsstelle. Weiter wird es eine aktive Mitgliedschaft zu einem Jahresbeitrag von 25,00€ geben, die zusätzlich noch die Möglichkeit zur Nutzung der teilweise kostenpflichtigen Angebote der S.O.N.N.E. ermöglicht. Der gemeinsame Mittagstisch am Donnerstag wird mit dem bewährten Team um Albert Greiner weitergeführt.



Anschließend führte Pfarrer Vogel noch durch eine Talkrunde mit Sigrid Bayer, Wolfgang Baumann, Carolin Emmerich und Ralf Daubner, um einerseits die Möglichkeiten von S.O.N.N.E. konkreter aufzuzeigen, mögliche Felder der Zusammenarbeit mit der Diakoniestation aufzuzeigen aber auch Felder zu benennen, die ausschließlich den Profis von Diakoniestation und Nachbarschaftshilfe vorbehalten sind.

Aber S.O.N.N.E. wird auch mit weiteren Vereinen und Organisationen im Sinne des Netzwerk-Gedankens zusammenarbeiten.

Zum Schluß ermutigte Wolfgang Baumann alle, den neuen Weg gemeinsam zu gehen und sich an der Weiterentwicklung und der Personalsuche zu beteiligen.